

Kunst am Schlossberg

An einem schönen Juniabend versammelten sich gegen 30 Frauen aus den Frauengemeinschaften Grossdietwil, Hüswil und Zell zur Abendwanderung am Schlossberg in Melchnau. Auf der abwechslungsreichen Wanderung fanden sie verschiedenste Objekte am Wegesrand. Zahlreiche Künstler aus der Schweiz und dem Ausland platzieren während den Sommermonaten ihre Kunstgegenstände am und auf dem Schlossberg.

Oft blieben die Wanderinnen stehen, betrachteten den Gegenstand und schon begann eine rege Diskussion über das Objekt und die Kunst im Allgemeinen. Das gab Gelegenheit spontan mit Frauen aus den Nachbargemeinden ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig auszutauschen.

Ein besonderes Objekt stand zuoberst auf dem Schlossthügel bei den Ruinen: Die begehbare Holzpyramide. Hintereinander begab man sich in das Dunkle der Pyramide und sah nur Schwarz. Nach und nach gewöhnten sich die Augen an die dunkle Umgebung, dann erblickte man zuerst zaghaft kleine Lichtquellen und je länger umso mehr entstanden Umriss und Bewegungen. Aber woher stammten diese? Nach einer gewissen Zeit konnte das Rätsel gelüftet werden, es sind Bewegungen der umstehenden Baumkronen und der dahinziehenden Wolken. Sie wurden durch einen unsichtbaren Lichtkanal ins Dunkle geleitet, dabei entstanden wunderbare Bilder – aber eben erst nachdem die Besucherinnen eine Weile im Dunkeln standen. Alle fanden die Wirkung der dunklen Pyramide sehr eindrücklich und genial.

Da die meisten Kunstwerke genau betrachtet und sogar ausprobiert wurden, verlängerte sich die einstündige Wanderung um das Doppelte. Die Frauen liessen sich Zeit und Raum die Kunst auf sich wirken zu lassen. Am Schluss traf man sich im Restaurant Löwen in Grossdietwil, um den Wandersdurst zu löschen.

Die Wanderung fand Anklang und gab Gelegenheit Frauen von den Nachbargemeinden besser kennenzulernen. Dies ist das Ziel der drei Anlässe, welche alljährlich von den Frauengemeinschaften aus Grossdietwil, Hüswil und Zell organisiert werden.